



Geschäftsklimaumfrage 2021 KASACHSTAN USBEKISTAN

Ergebnisse der gemeinsamen Umfrage der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien und dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft



AHK

Delegation der Deutschen
Wirtschaft für Zentralasien
Представительство Германской
экономики в Центральной Азии



 **Partner For Central Asia**

Geschäftsklimaumfrage KASACHSTAN und USBEKISTAN

Frühjahr 2021

Die vorliegende Geschäftsklimaumfrage basiert auf einer Befragung deutscher Unternehmen in Kasachstan und Usbekistan, die von der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien und dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft durchgeführt wurde.

Die Online-Umfrage hatte zum Ziel, ein Stimmungsbild zu aktueller Geschäftslage und Zukunftserwartungen der deutschen Unternehmen vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie einzufangen sowie Einschätzungen zum Geschäftsklima in Kasachstan und Usbekistan aus erster Hand zu erhalten.

Die hier präsentierten Ergebnisse stellen zusammenfassend die erhobenen Daten dar. Aus den hinzugezogenen Daten der Vorjahresbefragung (53 befragte Unternehmen aus Kasachstan und Usbekistan im Frühjahr 2020) lassen sich Veränderungen in der Geschäftslage der deutschen Unternehmen auf einer Zeitachse darstellen.

Zeitraum der Umfrage: 29.03.-10.04.2021

Inhalt

- Übersicht zu befragten Unternehmen 3
- Geschäftslage 4
- Geschäftserwartungen 5
- Konjunkturerwartungen 6
- Investitionsabsichten 7
- Beschäftigungsabsichten 8
- Risiken 9
- Corona-Pandemie 10
- Wachstumsbranchen, Rolle der grünen Technologien und Digitalisierungsstand 13
- Rahmenbedingungen 14
- Impressum 18



Delegation der Deutschen
Wirtschaft für Zentralasien
Представительство Германской
экономики в Центральной Азии

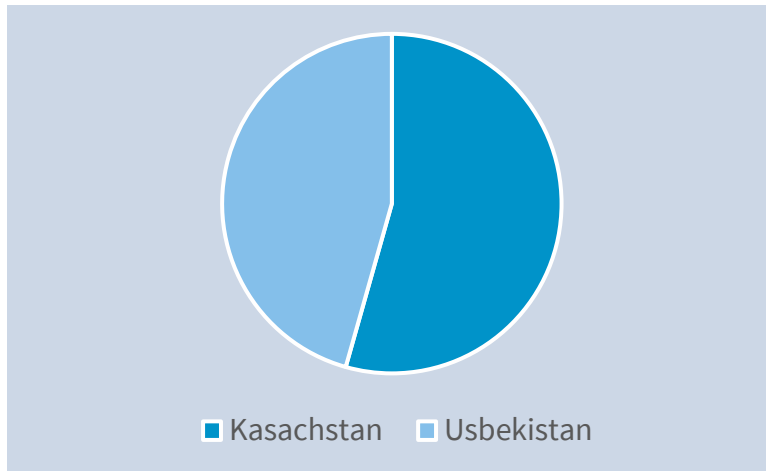


 **Partner For Central Asia**

Übersicht zu befragten Unternehmen

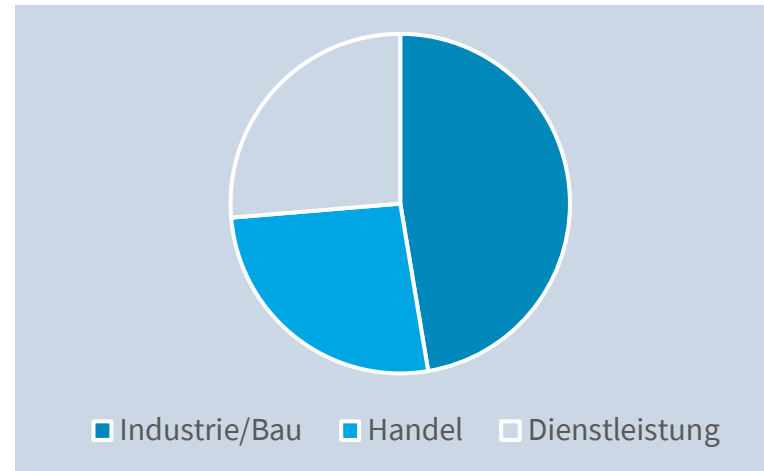
57 Antworten

Standort



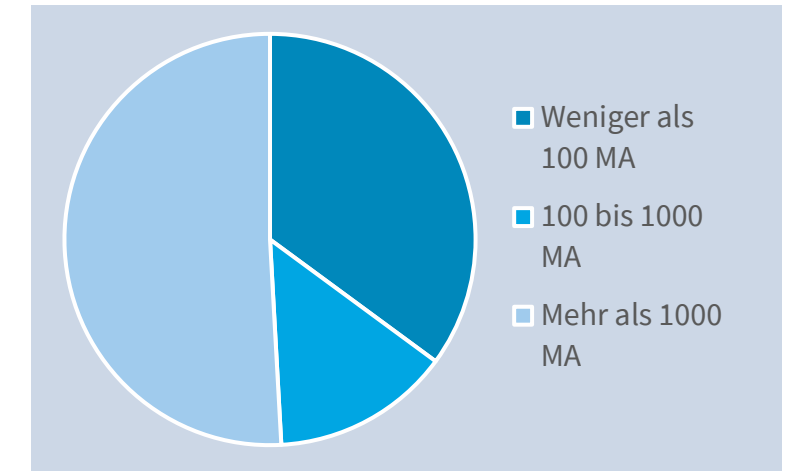
- Kasachstan – 54%
- Usbekistan – 46%

Branche



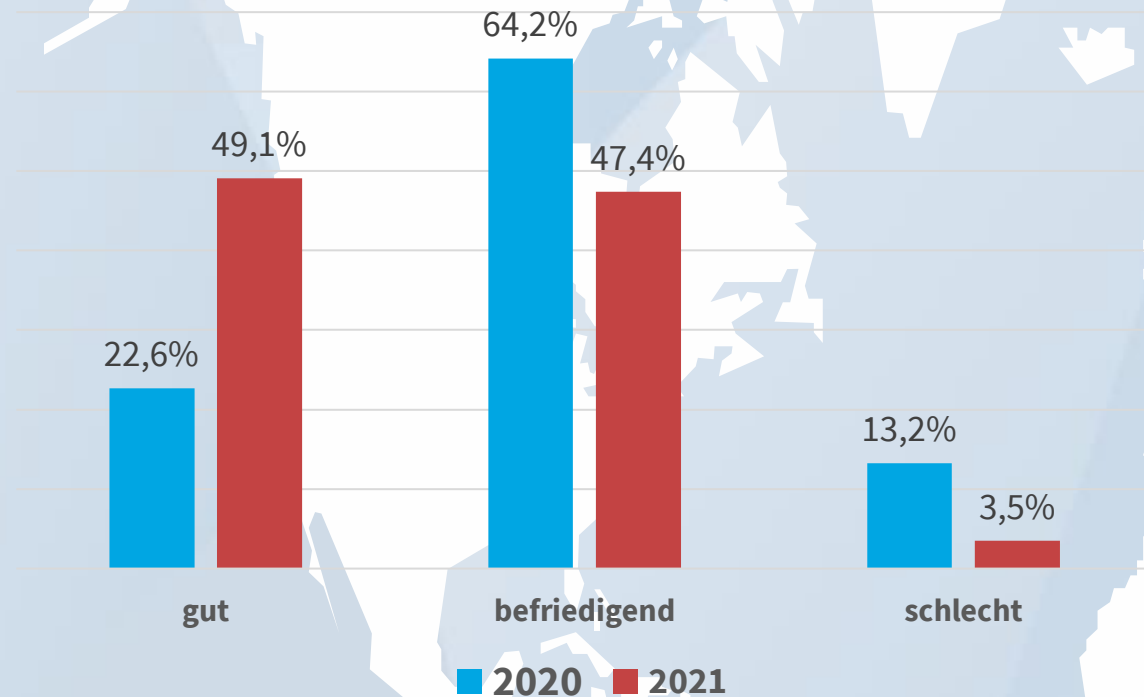
- Industrie/Bau – 47,4%
- Handel – 26,3%
- Dienstleistung – 26,3%

Betriebsgröße weltweit



- Weniger als 100 Mitarbeiter – 35,1%
- 100 bis 100 Mitarbeiter - 14%
- Mehr als 1000 Mitarbeiter – 50,9%

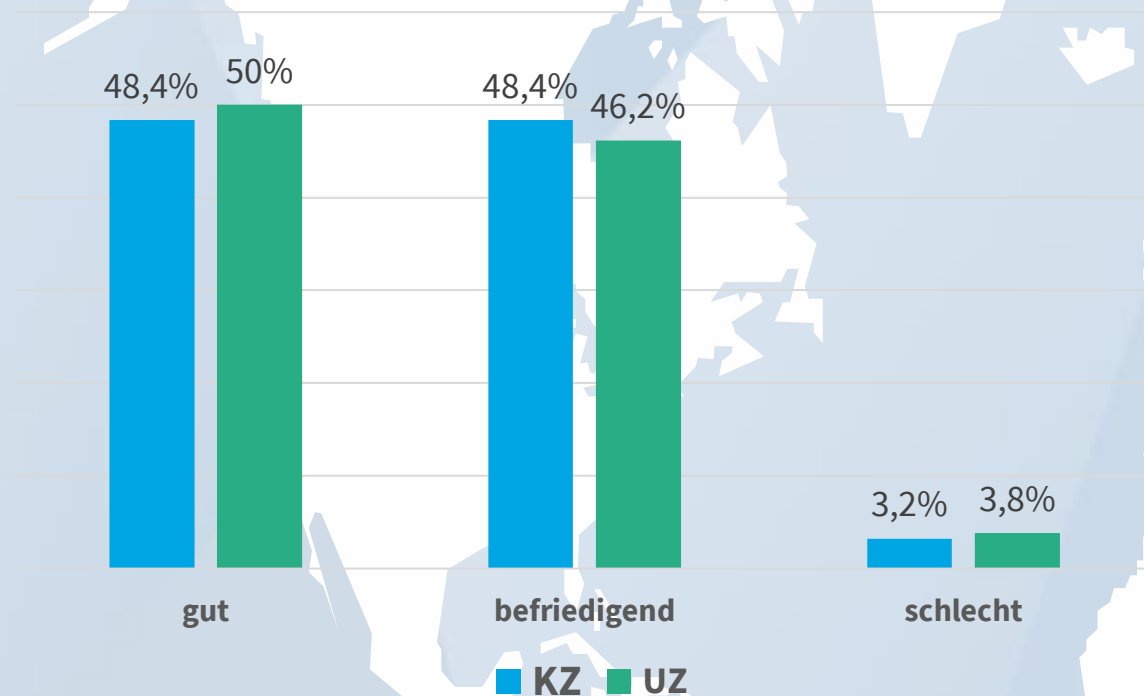
Geschäftslage deutscher Unternehmen in ZA



Im zweiten Pandemiejahr hat sich die Geschäftslage der deutschen Unternehmen in Kasachstan und Usbekistan z.T. entspannt und stabilisiert. Damit bestätigt sich auch in dieser Umfrage der positive Trend, der bereits in der [AHK WBO Herbst 2020-Umfrage](#) weltweit beobachtet werden konnte.

Rund die Hälfte der befragten Unternehmen schätzen ihre aktuelle Geschäftslage als gut ein – damit mehr als doppelt so viele, wie im Vorjahr. Nur 3,5% der Unternehmen bewerten ihre geschäftliche Lage als schlecht – vor Jahresfrist waren es vier mal so viele.

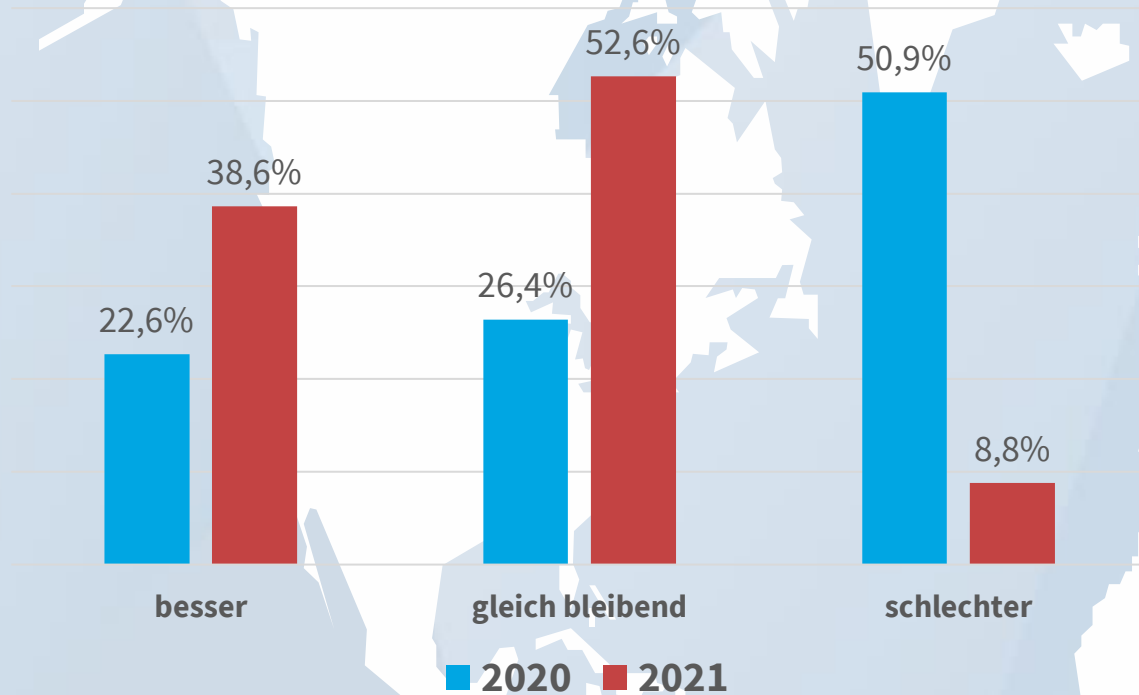
Ländervergleich zur Geschäftslage



Der positive Trend findet Bestätigung in der Länderbetrachtung. In beiden Ländern bezeichnet die Hälfte der befragten Unternehmen ihre Geschäftslage als gut. Ihr Anteil ist in Usbekistan um 1,6 Prozentpunkte höher als im nördlichen Nachbarland.

In Kasachstan liegt dagegen der Anteil der Unternehmen mit einer befriedigenden Geschäftslage um 2,2 Prozentpunkte höher als in Usbekistan.

Geschäftserwartungen deutscher Unternehmen in ZA

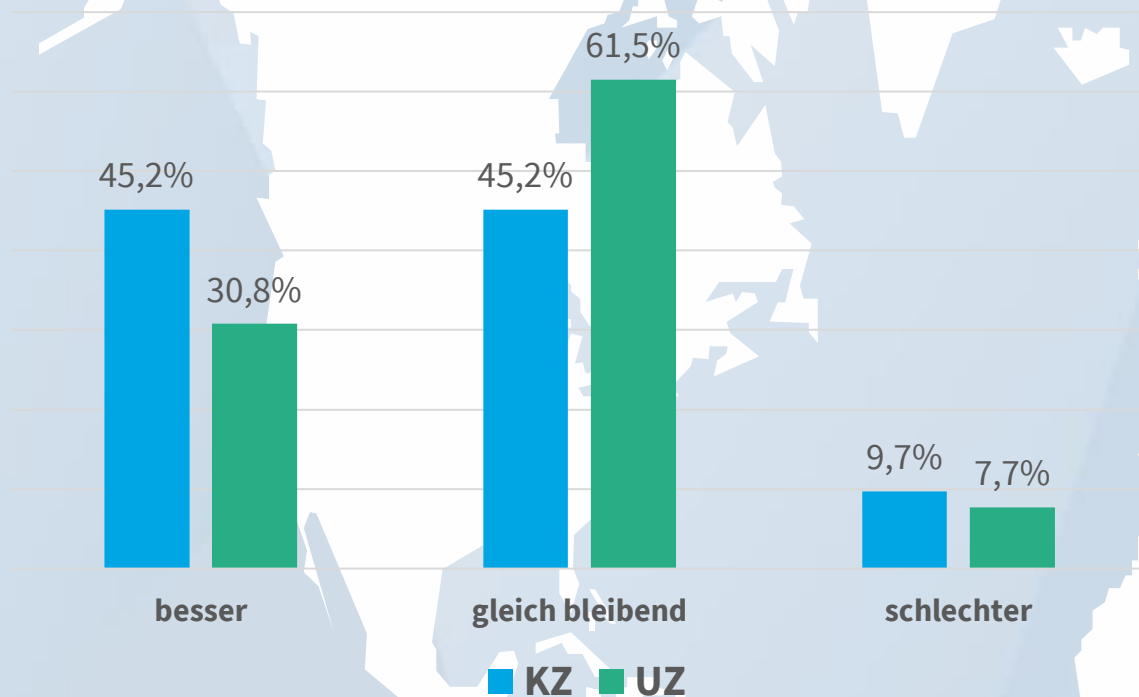


Ähnlich positiv fallen die Geschäftserwartungen für die kommenden zwölf Monate aus. Jedes zweite Unternehmen rechnet mit einer stabilen geschäftlichen Entwicklung.

Auf rund 39% steigt der Anteil der Betriebe, die von einer Verbesserung ihrer geschäftlichen Lage ausgehen.

Die zukünftige Verschlechterung der Geschäftslage geben nur rund 9% der Unternehmen als diesjährige Erwartung an. Vor Jahresfrist waren es noch 51%.

Ländervergleich zu Geschäftserwartungen



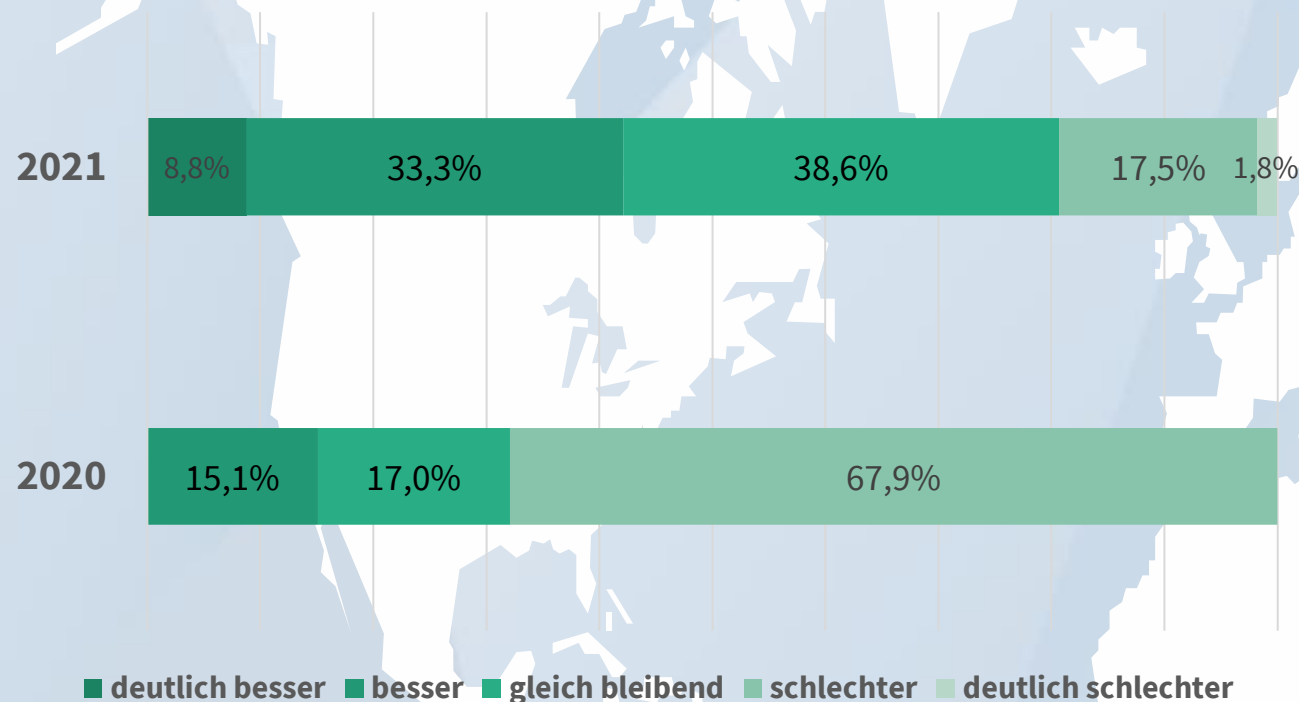
Differenzierter sehen die Geschäftserwartungen auf der Länderebene aus.

Was die Verbesserung der geschäftlichen Aussichten angeht, liegen hierzu die Erwartungen in Kasachstan um 15 Prozentpunkte höher als in Usbekistan.

In Usbekistan geht die überwiegende Mehrheit von über 60% von keiner Veränderung in den Geschäftsaussichten aus.

Die zukünftige Verschlechterung der Geschäftslage erwarten mehr befragte Unternehmen in Kasachstan.

Konjunkturerwartungen deutscher Unternehmen in ZA

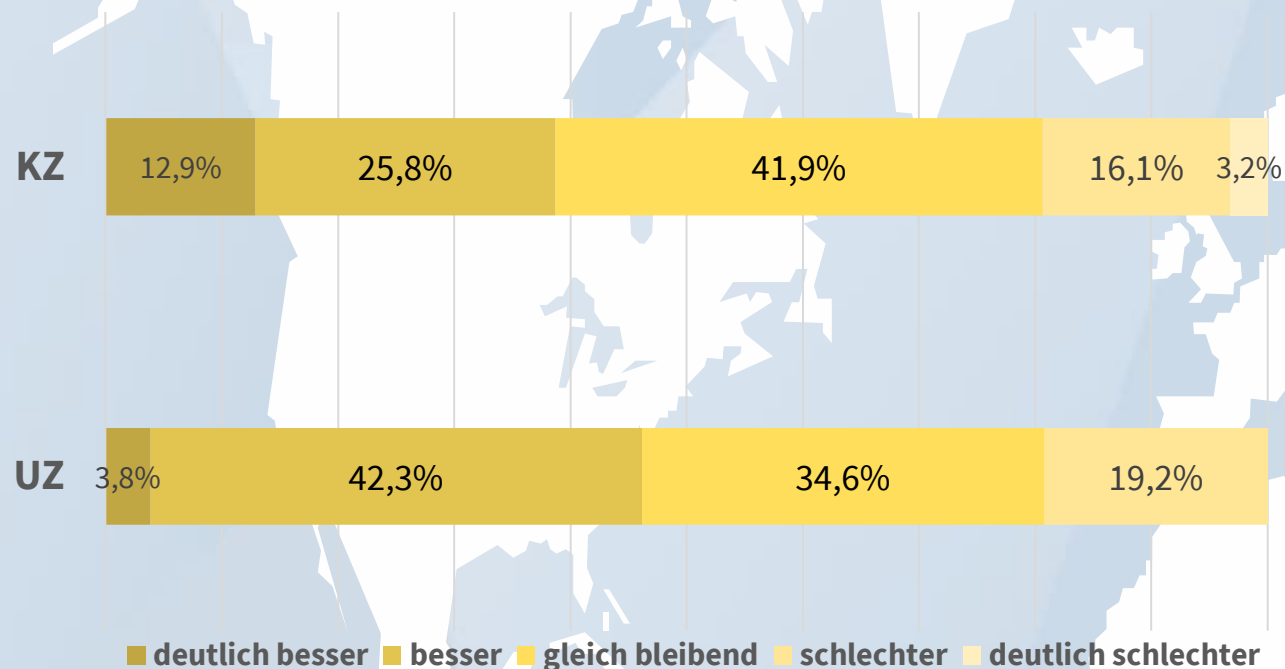


Über ein Drittel der Unternehmen erwartet eine Verbesserung der Konjunktur und ca. 39% der Unternehmen eine stabile wirtschaftliche Lage. 17,5% der befragten Unternehmen rechnen mit einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Entwicklung. Das steht in deutlichem Kontrast zu 2020. Da erwarteten drei Fünftel der Unternehmen eine zukünftige Verschlechterung.

Diese Statistik ist ein starker Hinweis darauf, dass die Unternehmen mit den einsetzenden Impfkampagnen nun verstärkt von einem Ende der Lockdowns in diesem Jahr und weitgehender Normalität im kommenden ausgehen.

*Kategorien „deutlich besser“ und „deutlich schlechter“ wurden 2020 nicht abgefragt.

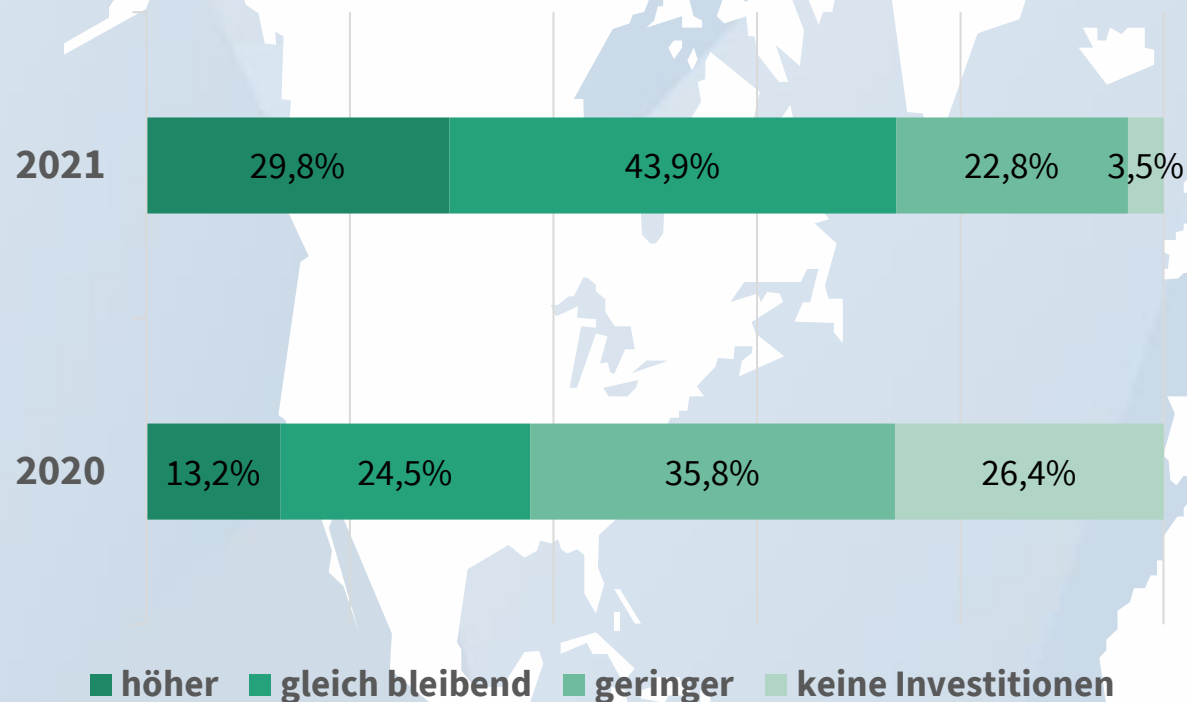
Ländervergleich zu Konjunkturerwartungen



In Usbekistan schauen die befragten Unternehmen in Bezug auf Konjunkturerwartungen zuversichtlicher in die Zukunft. Fast jedes zweite Unternehmen geht von der Konjunktur-verbesserung in den kommenden 12 Monaten aus. Darüber hinaus nannte kein befragtes Unternehmen eine deutliche Verschlechterung der Konjunktur in Usbekistan als Zukunftsszenario.

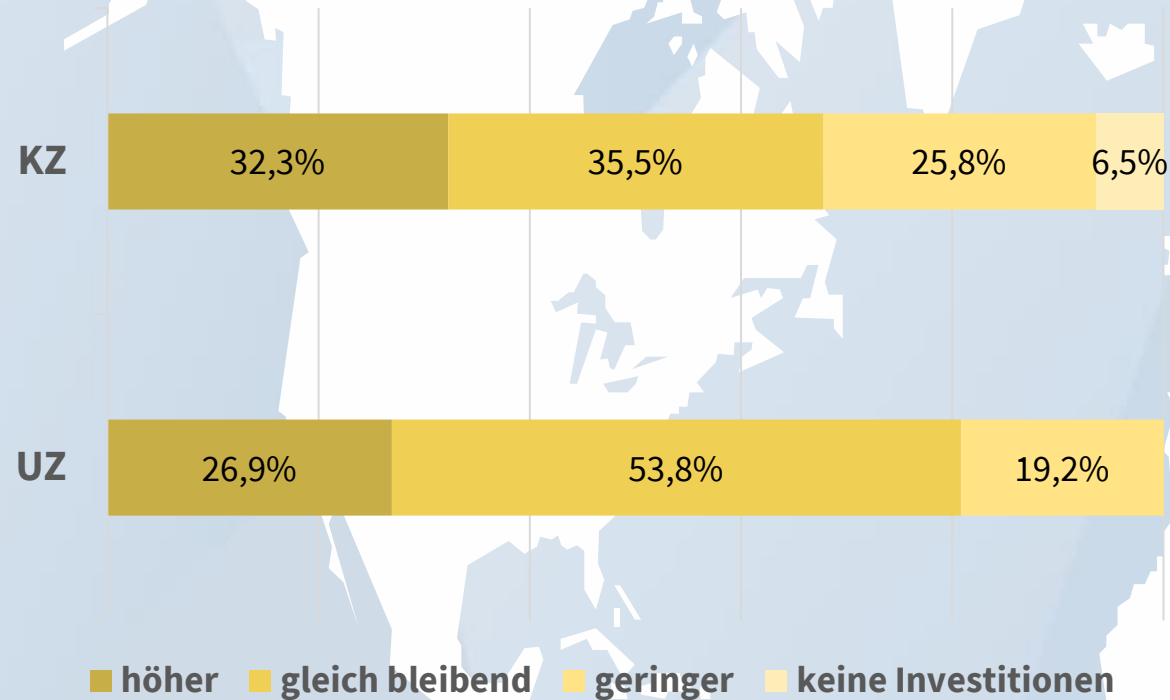
In Kasachstan ist dagegen der Anteil derer, die eine sehr deutliche Verbesserung erwartet, dreimal so hoch wie in Usbekistan. Auch bei den Erwartungen einer stabilen konjunkturellen Entwicklung liegt hier der Anteil der Unternehmen um sieben Prozentpunkte höher als im südlichen Nachbarland.

Investitionsabsichten



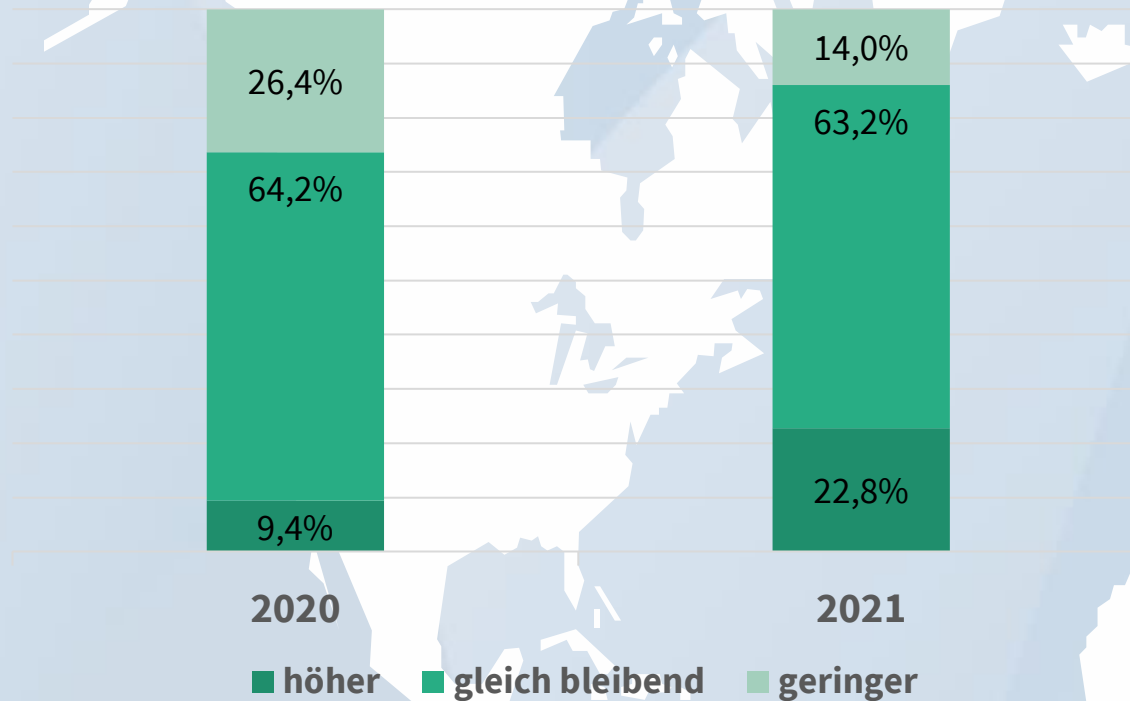
30% der befragten Unternehmen planen eine Erhöhung ihrer Investitionen. 44% werden diese stabil halten. Ca. 26% der Betriebe werden weniger oder gar nicht investieren. 2020 lag hier der Anteil bei über 60%. Damit hellt sich die Investitionsbereitschaft gegenüber Jahresfrist deutlich auf.

Ländervergleich zu Investitionsabsichten



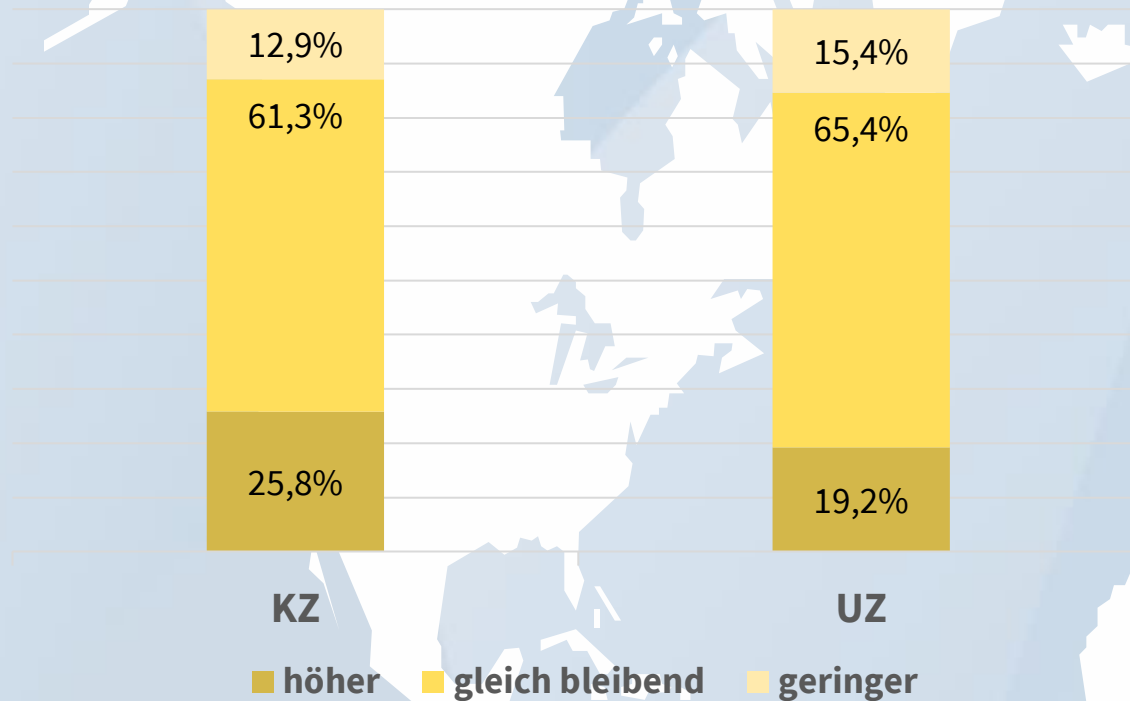
In Kasachstan verteilen sich die Unternehmen mit höheren, gleichbleibenden und geringeren/keinen Investitionen auf je ein Drittel der Befragten. Auf dem noch weniger erschlossenen, usbekischen Markt ist die Bilanz hingegen positiver: 30% der Unternehmen wollen mehr, 50% gleichbleibend investieren. Ca. 19% planen weniger Investitionen und kein befragtes Unternehmen plant, gar nicht zu investieren.

Beschäftigungsabsichten deutscher Unternehmen in ZA



Die Beschäftigungsaussichten bei den befragten Unternehmen bleiben positiv. Nur 14% der Betriebe erwarten in den kommenden zwölf Monaten Personalabbau, ca. 10% weniger, als vor einem Jahr. Der Anteil an Unternehmen, die Personal einstellen wollen, verdoppelt sich im Vergleich zu Frühjahr 2020.

Ländervergleich zu Beschäftigungsabsichten

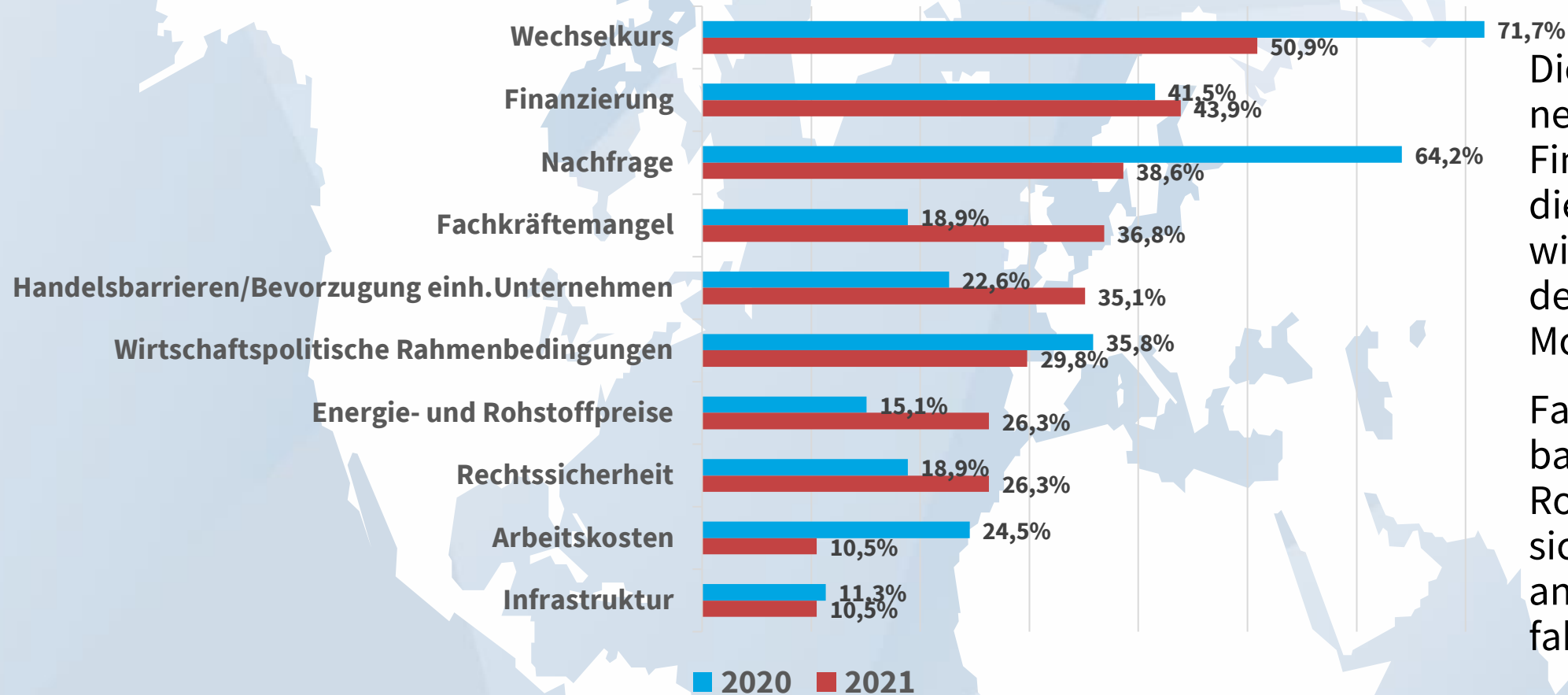


Im Ländervergleich werden die Ausprägungsunterschiede des insgesamt positiven Gesamtbilds deutlich.

In Kasachstan zeichnet sich ein positiveres Bild als im Nachbarland ab. Hier wollen ein Viertel der befragten Unternehmen mehr Mitarbeiter einstellen. Auch bei den Personalkürzungsabsichten ist ihr Anteil um 2,5 Prozentpunkte geringer.

In Usbekistan plant hingegen die überwiegende Mehrheit keine Veränderungen in der Belegschaft.

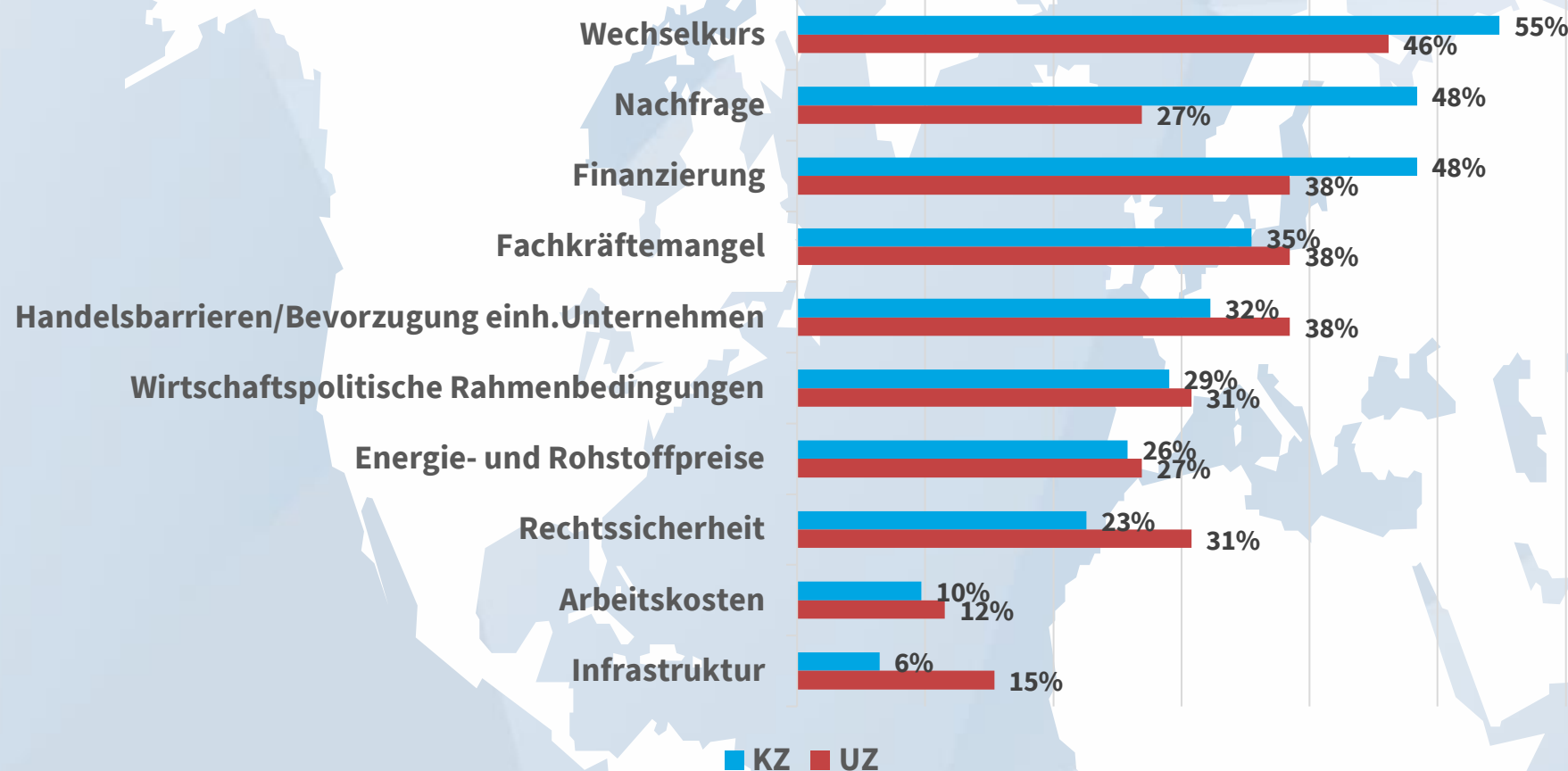
Risikobewertungen deutscher Unternehmen in ZA



Die Hälfte der befragten Unternehmen nennt Wechselkurs, Finanzierung und Nachfrage als die größten Risiken für ihre wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden zwölf Monaten.

Fachkräftemangel, Handelsbarrieren, Energie- und Rohstoffpreise sowie Rechtssicherheit gewinnen deutlich an Bedeutung als Risikofaktoren im Vergleich zu 2020.

Ländervergleich zu Risikobewertungen

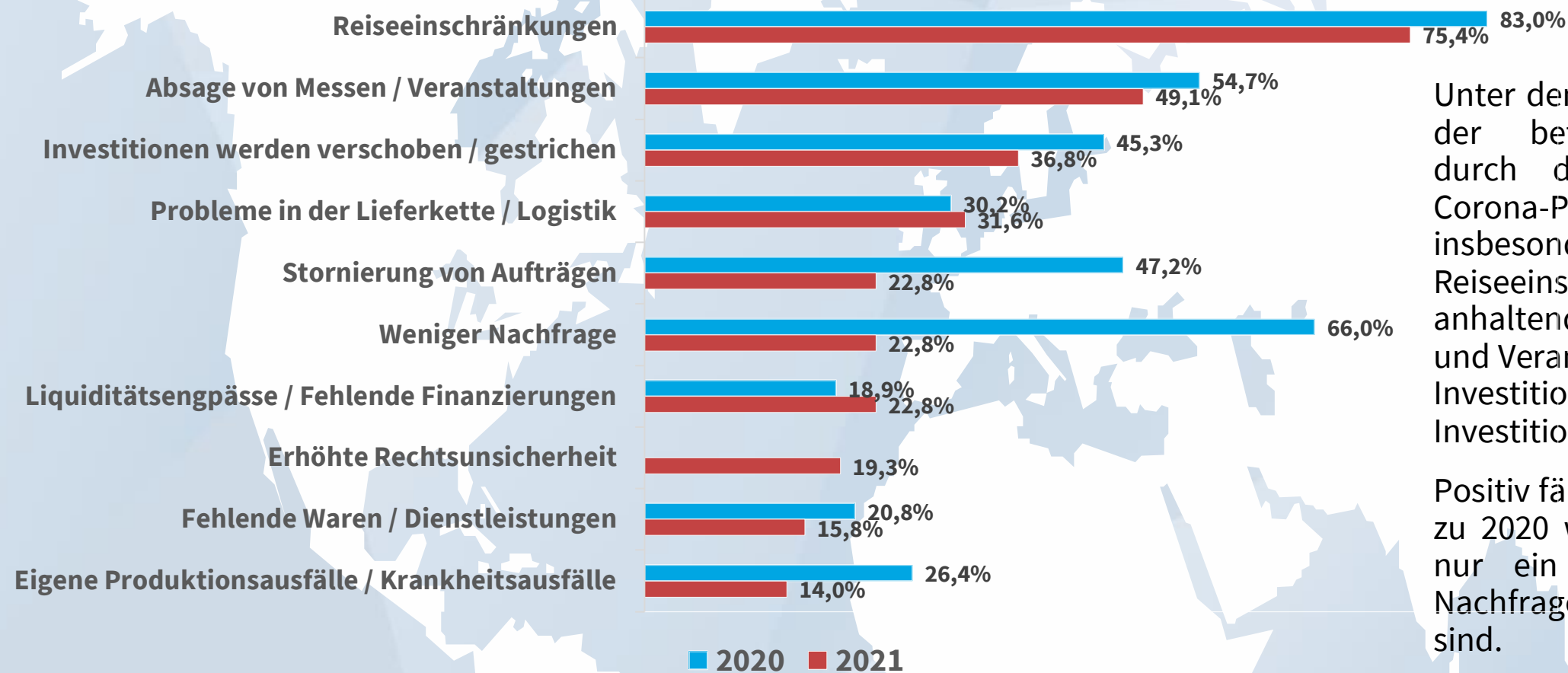


Wechselkursschwankungen, mangelnde Nachfrage und Finanzierungsschwierigkeiten betreffen v.a. Unternehmen in Kasachstan, hier wurden sie von jedem zweiten Unternehmen genannt.

Besser steht es mit der Nachfrage im Vergleich dazu in Usbekistan. Hier zeigt sich offenbar der Einfluss der viel höheren Bevölkerungsdichte in Usbekistan.

Die deutschen Unternehmen in Usbekistan nennen hingegen häufiger als in Kasachstan Rechtssicherheit und Infrastruktur als Risikofaktoren.

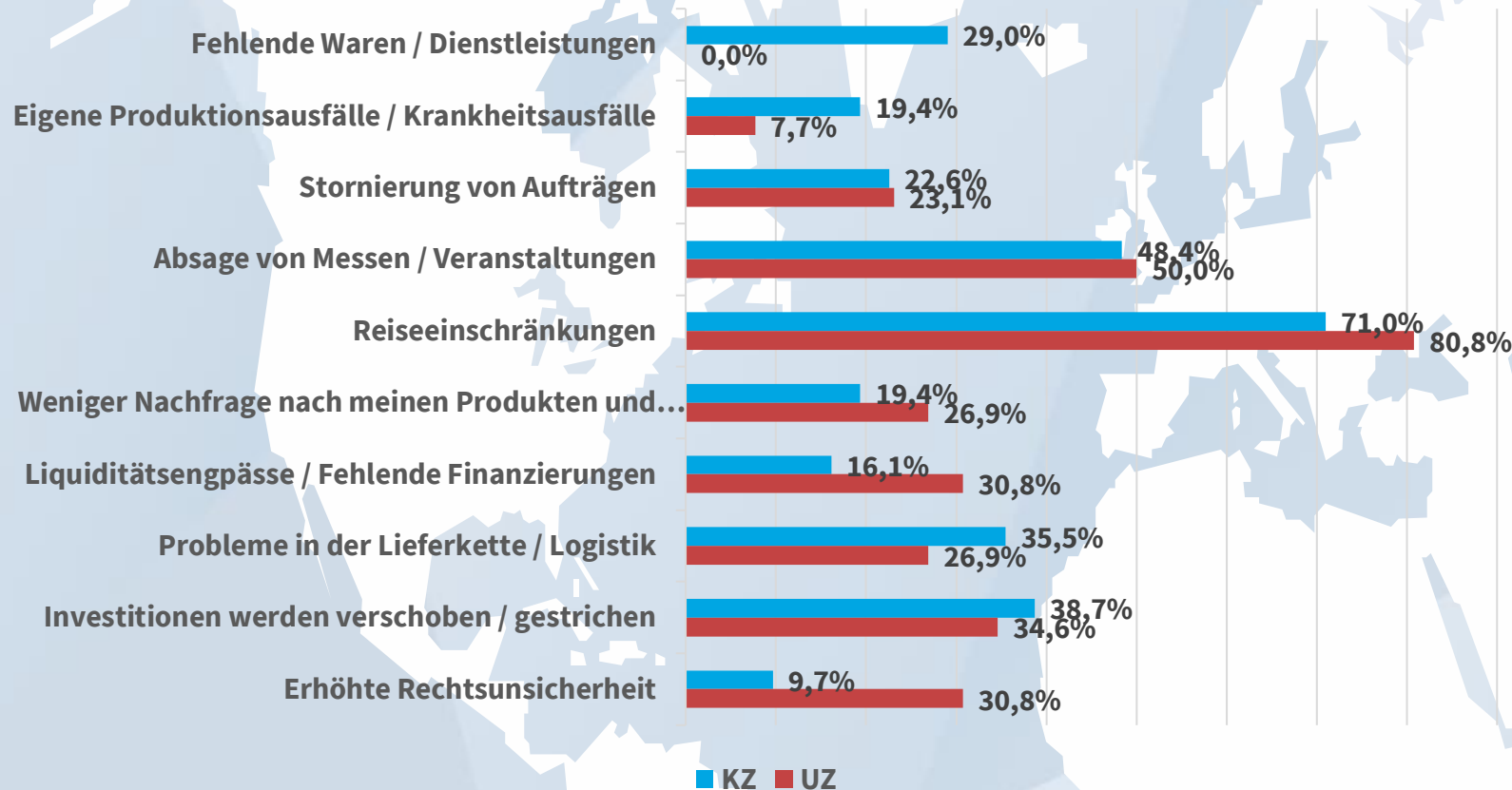
Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Unternehmen in ZA



Unter den aktuellen Belastungen der befragten Unternehmen durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie stehen insbesondere wiederum die Reiseeinschränkungen (75,4%), anhaltende Absagen von Messen und Veranstaltungen (49%) sowie Investitionsaufschub oder Investitionsverzicht (37%) hervor.

Positiv fällt auf, dass im Vergleich zu 2020 weniger Unternehmen - nur ein Drittel - mit einem Nachfragerückgang konfrontiert sind.

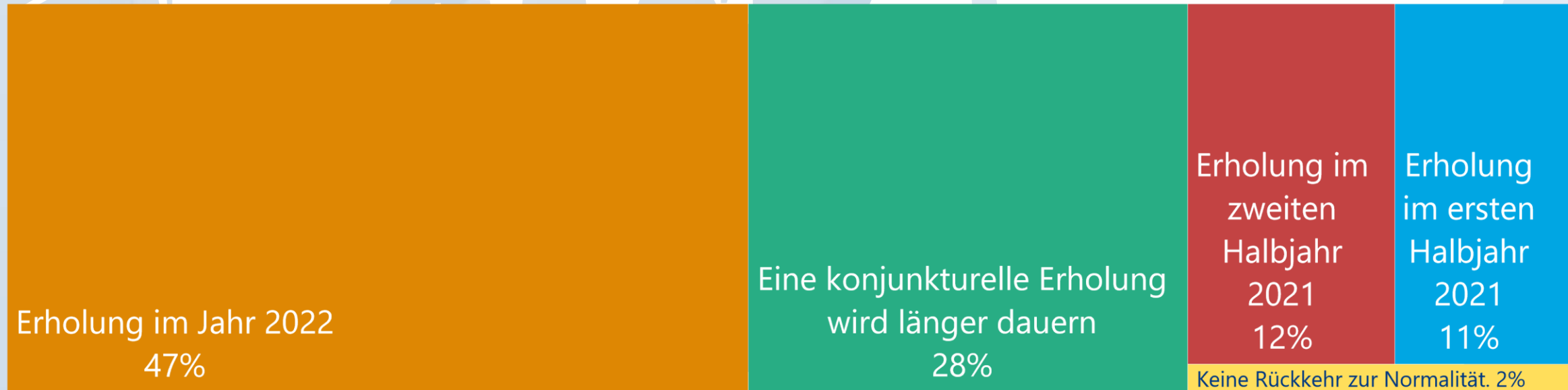
Ländervergleich zu Auswirkungen der Corona-Pandemie



Die Unternehmen in Usbekistan scheinen gar nicht von fehlenden Waren und Dienstleistungen und nur zu rund 8% von eigenen Produktionsausfällen betroffen zu sein.

Dagegen liegt der Anteil der Betriebe in Usbekistan, die negative Auswirkungen durch erhöhte Rechtsunsicherheit spüren, dreimal so hoch, wie in Kasachstan. Bei Liquiditätsengpässen sind es doppelt so viele Unternehmen.

Wann rechnen die Unternehmen mit einer Konjunkturerholung und Rückkehr zur Normalität?



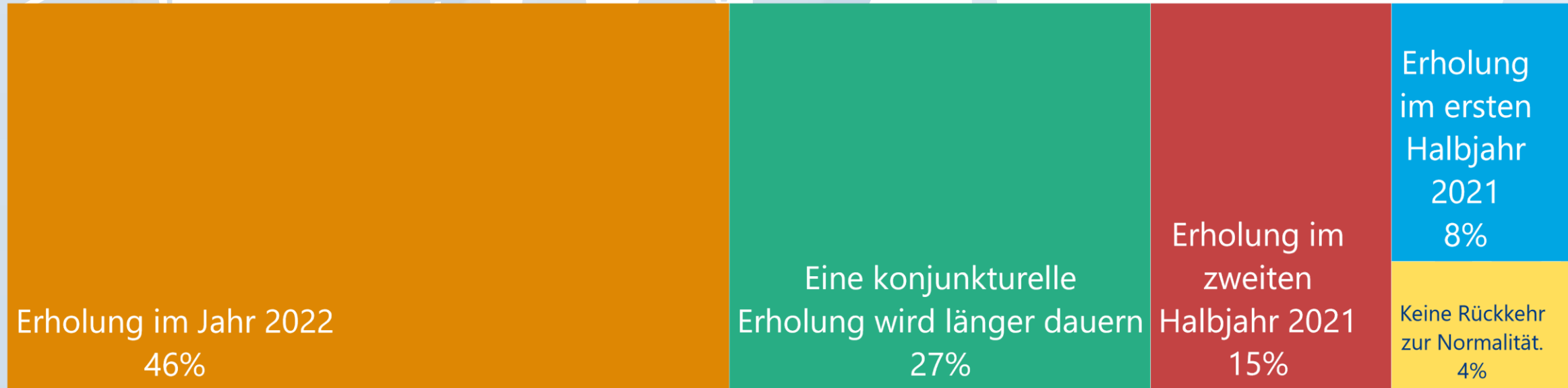
Nur zwei Prozent der befragten Unternehmen rechnen nicht mehr mit einer Rückkehr zur Normalität. Die Erwartungen der positiven Entwicklung in der 1. bzw. 2. Jahreshälfte noch in diesem Jahr teilen hingegen jeweils 10% der Befragten. Für die Hälfte der Unternehmen wird es erst 2022 so weit sein. Ein Drittel der Unternehmen fasst dafür einen längeren Zeitraum ins Auge.

Kasachstan: Wann rechnen die Unternehmen mit einer Konjunkturerholung und Rückkehr zur Normalität?



Die befragten Unternehmen in Kasachstan sind optimistisch gestimmt, allerdings sind ihre Erwartungen in Bezug auf das Ende der Corona-Pandemie auf längere Sicht ausgerichtet. Nur ein Fünftel der Unternehmen erwartet die Normalisierung noch in diesem Jahr. Jedes zweite Unternehmen nennt als Zeitrahmen das nächste Jahr. Ein Drittel der Unternehmen rechnet damit sogar nicht in unmittelbarer Zukunft.

Usbekistan: Wann rechnen die Unternehmen mit einer Konjunkturerholung und Rückkehr zur Normalität?



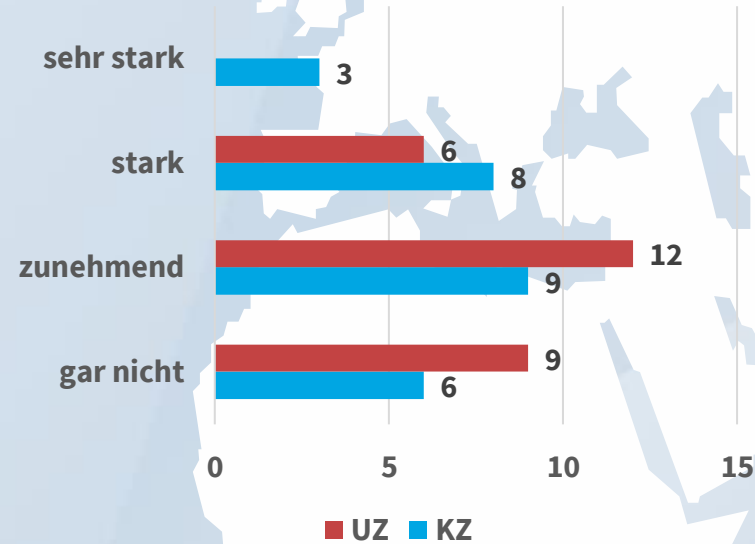
Ähnlich sieht es in Usbekistan aus. Fast die Hälfte der befragten Unternehmen rechnet mit der Konjunkturerholung erst im nächsten Jahr. Und ca. ein Drittel der Unternehmen ist der Meinung, dass für eine wirtschaftliche Erholung mehr Zeit ins Land gehen muss. Anders als in Kasachstan wählten 4 Prozent der befragten Unternehmen als Antwort, dass sie nicht mit einer Rückkehr zur Normalität rechnen.

Ländervergleich: Kasachstan vs. Usbekistan

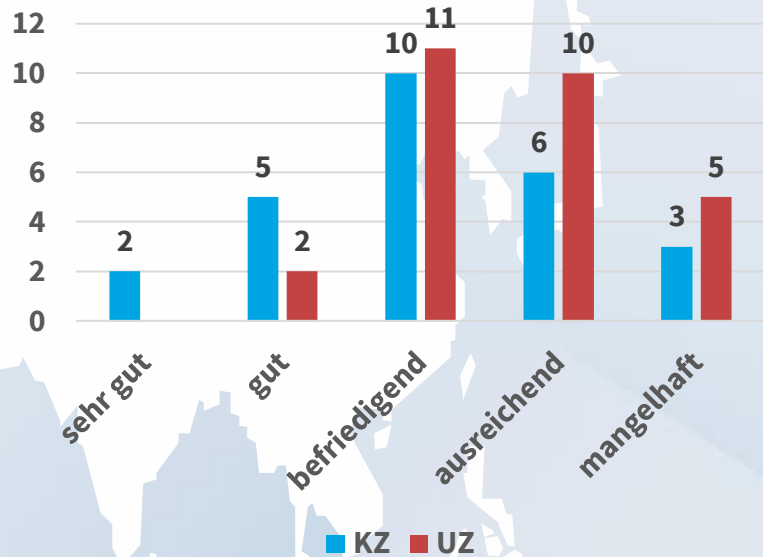
TOP-5 der Wachstumsbranchen in Kasachstan und Usbekistan aus Sicht der befragten Unternehmen

Rang	Usbekistan	Kasachstan
1	Bau und Bauwirtschaft	Land- und Ernährungswirtschaft
2	Land- und Ernährungswirtschaft	Bau und Bauwirtschaft
3	Gesundheitswirtschaft	Gesundheitswirtschaft
4	Chemische Industrie Automobilindustrie; Erneuerbare Energien/Energieeffizienz;	Erneuerbare Energien/Energieeffizienz
5	Energie- und Stromwirtschaft	Energie- und Stromwirtschaft

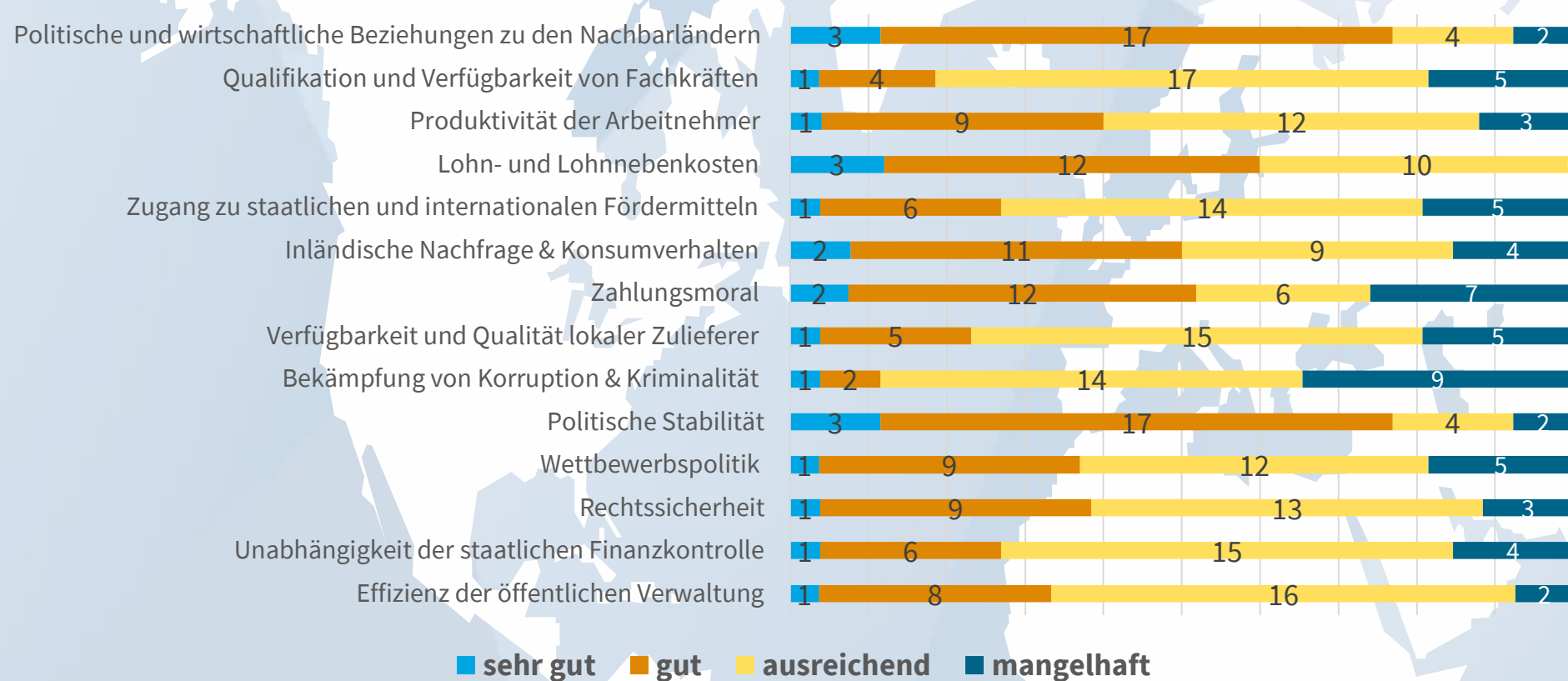
Rolle der **Grünen Technologien und des Green Deals der EU** für Wirtschaftsaktivitäten deutscher Unternehmen in Kasachstan und Usbekistan, in Punkten



Digitalisierungsstand in Kasachstan und Usbekistan aus Sicht der befragten Unternehmen, in Punkten



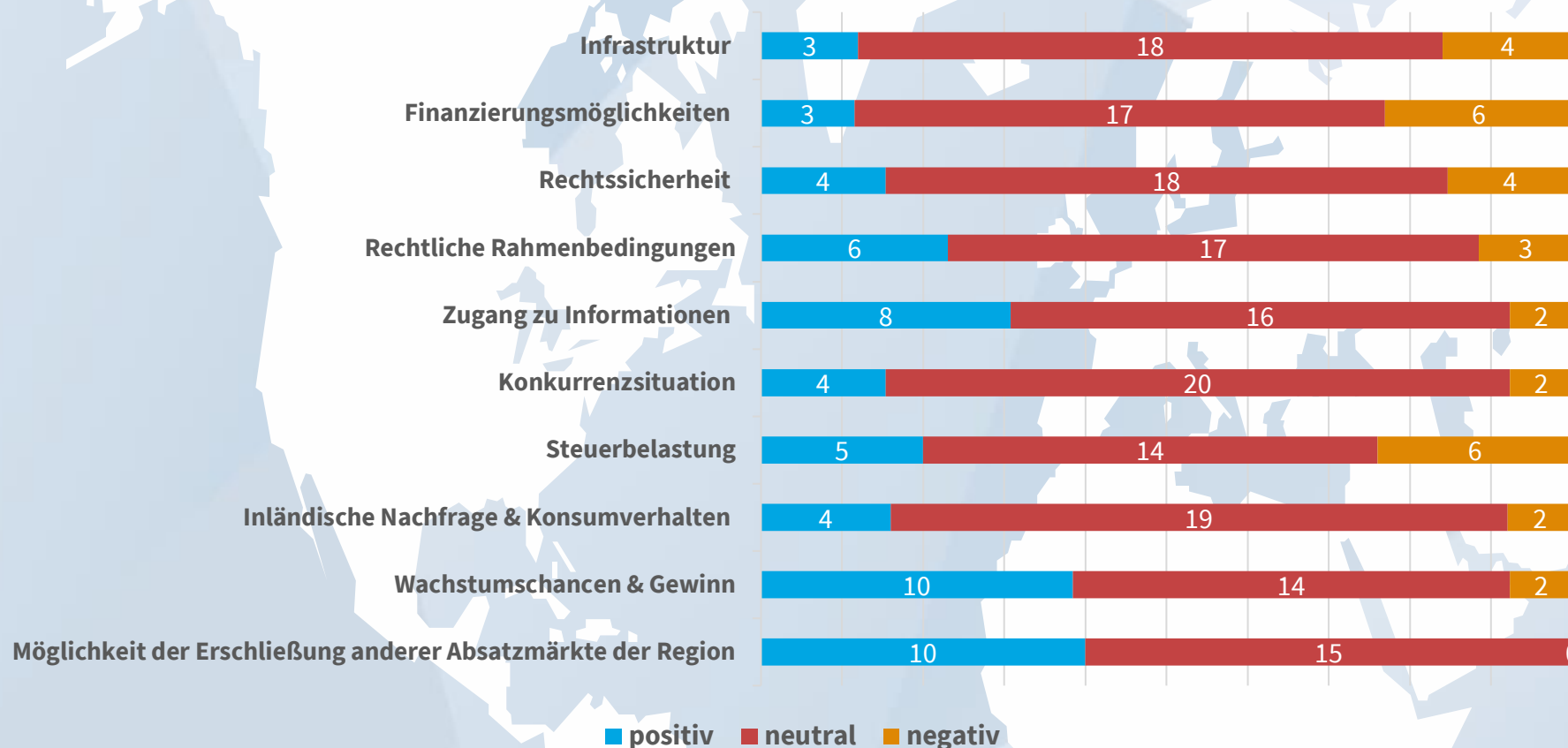
Kasachstan: Zufriedenheit mit Rahmenbedingungen (1)



Politische und wirtschaftliche Beziehungen zu den Nachbarländern, politische Stabilität sowie Lohn- und Lohnnebenkosten werden von deutschen Unternehmen in Kasachstan überwiegend als positiv (jeweils 3 „sehr gut“ und 17 „gut“) bewertet.

An der Spitze der Unzufriedenheitsbekundungen zu Kasachstan befindet sich Bekämpfung der Korruption und Kriminalität sowie die Zahlungsmoral. Die beiden Bereiche wurden in ihren Kategorien ca. zu einem Drittel der abgegebenen Einschätzungen als „mangelhaft“ bewertet.

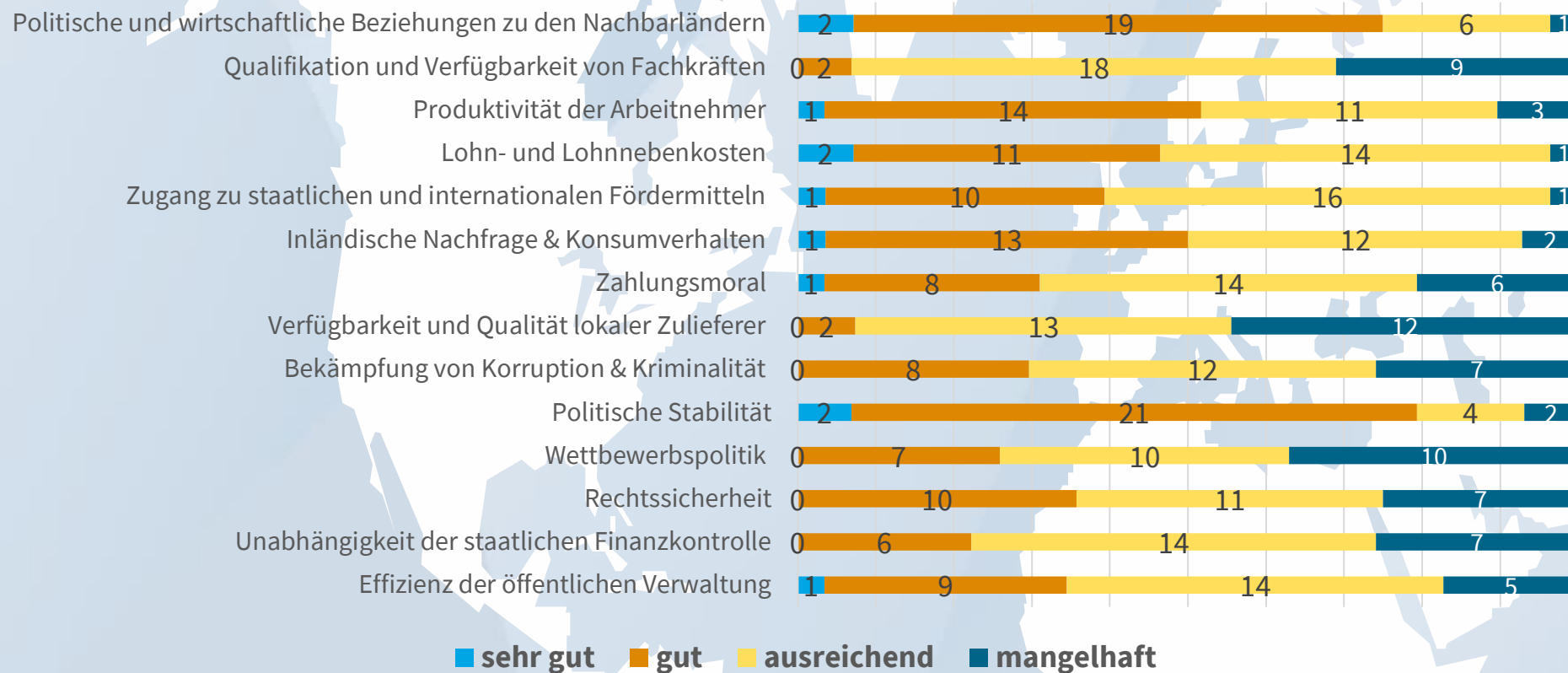
Kasachstan: Zufriedenheit mit Rahmenbedingungen (2)



Die als positiv bewerteten Beziehungen zu anderen Ländern schlagen sich auf Unternehmensseite in Möglichkeiten der Erschließung der regionalen Absatzmärkte und Chancen für Wachstum und Gewinn (10 Bewertungen als positiv und 15 bzw. 14 als „neutral“) nieder. Zugang zu Informationen mit 8 positiven Bewertungen nimmt den dritten Platz in den Zufriedenheitsbekundungen ein.

Am meisten sind die befragten Unternehmen mit der Steuerbelastung und den Finanzierungsmöglichkeiten in Kasachstan unzufrieden – 6 Einschätzungen fallen negativ aus.

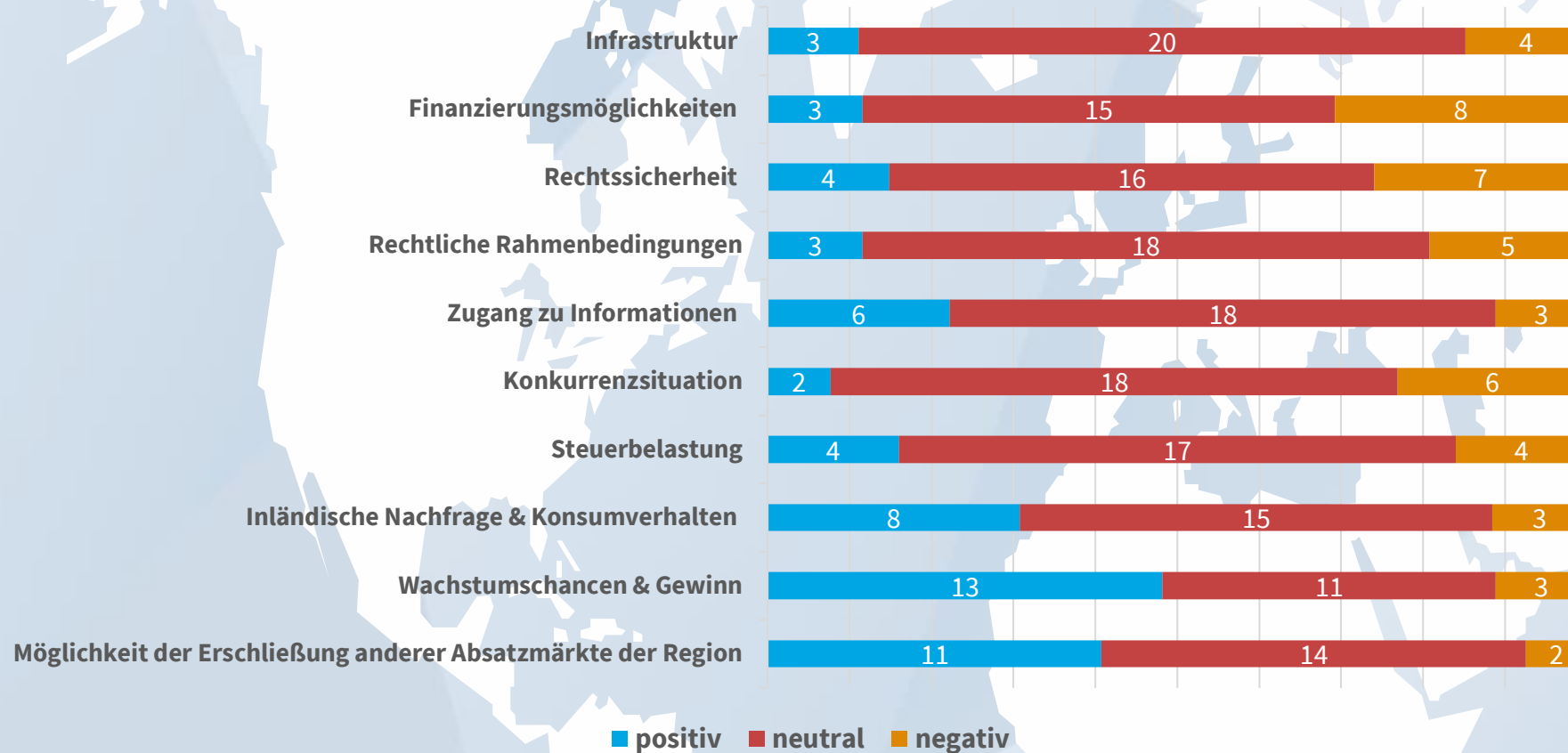
Usbekistan: Zufriedenheit mit Rahmenbedingungen (1)



Auch in Usbekistan sind die positiven Bewertungen der politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zu den Nachbarländern und politischer Stabilität deutlich in Überzahl (19 und 21 Bewertungen als „gut“, 2 als „sehr gut“), sogar etwas deutlicher als in Kasachstan. Inländische Nachfrage und Produktivität der Arbeitnehmer sind die nächsten höher platzierten Faktoren in der Zufriedenheitsskala.

Unter den Faktoren, mit denen die befragten Betriebe weniger zufrieden sind: Verfügbarkeit und Qualität lokaler Zulieferer, Wettbewerbspolitik und Qualifikation und Verfügbarkeit von Fachkräften mit jeweils 12, 10 und 9 abgegebenen „mangelhaften“ Bewertungen.

Usbekistan: Zufriedenheit mit Rahmenbedingungen (2)



Auch in Bezug auf Usbekistan treten die Möglichkeiten zur Erschließung anderer regionaler Absatzmärkte und Wachstumschancen und Gewinn noch deutlicher als Vorteile dieses Standortes in den Vordergrund (jeweils 11 und 13 Bewertungen als positiv). Darauf folgt inländische Nachfrage & Konsumverhalten mit 8 positiven Bewertungen.

Unter den Faktoren mit einem negativen Einfluss auf die befragten Unternehmen wurden am häufigsten Finanzierungsmöglichkeiten, Rechtssicherheit sowie Konkurrenzsituation in Usbekistan (8, 7 und 6 negative Bewertungen) genannt.

Impressum

Delegation der deutschen Wirtschaft für Zentralasien

Businesszentrum «Koktem Square»
Bostandykski rayon
Mkr. Koktem 1, dom 15 a
050040 Almaty, Kasachstan
Tel.: +7 727 356 10 61

E-Mail: hovsep.voskanyan@ahk-za.kz;
batima.mambetalina@ahk-za.kz

Stand: April 2021

www.zentralasien.ahk.de



Delegation der Deutschen
Wirtschaft für Zentralasien
Представительство Германской
экономики в Центральной Азии



 **Partner For Central Asia**

Impressum

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Haus der Deutschen Wirtschaft
Breite Straße 29
10178 Berlin

Tel.: +49 30 206167 114

E-Mail: e.kinsbruner@oa-ev.de

www.oa-ev.de

Stand: April 2021



Delegation der Deutschen
Wirtschaft für Zentralasien
Представительство Германской
экономики в Центральной Азии



 **Partner For Central Asia**